

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
<i>Kapitel 1: Einleitung</i> .....	1
A. Problemstellung.....	1
B. Gang der Untersuchung .....	3
<i>Kapitel 2: Grundlagen und Begriffsbestimmungen</i> .....	5
A. Schiedsgerichtsbarkeit und Schiedsvereinbarung.....	5
B. Wichtige Verfahrensgrundsätze.....	41
C. <i>Strukturelle Unterlegenheit</i> im Schiedsverfahren .....	53
<i>Kapitel 3: Das Missbrauchspotential von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen</i> .....	79
A. Empirische Studien.....	80
B. Erschwerung der Prozessführung.....	95
C. Beeinflussung des Verfahrensergebnisses.....	125
<i>Kapitel 4: Schutzmechanismen gegen missbräuchliche Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen</i> .....	144
A. Aufgabenteilung zwischen staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten.....	145
B. Entziehung und Beschränkung der Schiedsfähigkeit.....	156

C. Formvorschriften und Hinweiserfordernisse .....	183
D. Inhaltliche Kontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrens- vereinbarungen vor Erlass des Schiedsspruchs .....	196
E. Der Schutz vor missbräuchlichen Schieds- und Schiedsverfahrens- vereinbarungen nach Erlass des Schiedsspruchs .....	321
F. Abschließende Würdigung.....	347

**Kapitel 5: Vorschlag zur Umsetzung des Schutzes  
strukturell unterlegener Parteien durch eine Inhaltskontrolle  
nach deutschem Recht .....**

349

A. Differenzierung hinsichtlich der Schutzbedürftigkeit.....	349
B. Modifizierte Darlegungs- und Beweislast am Vorbild des staatlichen Zivilprozesses.....	355
C. Praktische Anwendung des Darlegungs- und Beweislastmodells .....	365
D. Schlussbemerkung und Ausblick .....	375

Literaturverzeichnis.....377

Entscheidungsverzeichnis.....395

Stichwortverzeichnis .....

401

/

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
<b>Kapitel 1: Einleitung</b> .....	1
A. Problemstellung .....	1
B. Gang der Untersuchung .....	3
<b>Kapitel 2: Grundlagen und Begriffsbestimmungen</b> .....	5
A. Schiedsgerichtsbarkeit und Schiedsvereinbarung .....	5
I. Schiedsgerichtsbarkeit in Abgrenzung zu anderen Formen der Streitbeilegung .....	5
1. Gesetzliche Regelungen über die Schiedsgerichtsbarkeit .....	5
2. Schiedsgerichtsbarkeit und andere Formen der Streitbeilegung .....	8
a) Staatliche Gerichtsbarkeit .....	9
b) Streitbeilegungsmechanismen im Umfeld der staatlichen Gerichtsbarkeit .....	11
aa) Vorschaltverfahren und gerichtснаhe Mediation .....	11
bb) Gerichtsinterne Mediation .....	12
cc) Schiedsmannsordnungen .....	14
c) Streitbeilegungsmechanismen im privaten Bereich .....	15
aa) Privates Schlichtungsverfahren und private Mediation .....	15
bb) Ombudsmännungsverfahren .....	16
cc) Schiedsgutachten und Adjudikation .....	17
dd) Weitere Verfahren .....	18
d) Abgrenzungskriterien .....	19
II. Die Schiedsvereinbarung als privatautonome Grundlage des Schiedsverfahrens .....	21
1. Funktion der Schiedsvereinbarung .....	22
2. Rechtsnatur und Statut der Schiedsvereinbarung .....	22
a) Internationale Übereinkommen und Unionsrecht .....	22
b) Deutsches Recht .....	23
c) U.S.-amerikanisches Recht .....	24
d) Andere Rechtsordnungen .....	26

3. Statut der Schiedsvereinbarung.....	26
a) Internationale Übereinkommen .....	27
aa) NYÜ.....	27
bb) EÜ .....	28
b) Autonomes deutsches Kollisionsrecht .....	28
c) U.S.-amerikanisches Recht .....	30
d) Andere Rechtsordnungen .....	32
4. Schiedsverfahrensspezifische Auslegungs- und Anwendungsgrundsätze .....	32
5. <i>Compromis, clause compromissoire</i> und <i>mandatory arbitration</i> .....	33
6. Schiedsvereinbarung und Vereinbarungen über das Schiedsverfahren .....	35
III. Weltweite Vollstreckbarkeit von Schiedssprüchen .....	36
1. Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen nach dem NYÜ .....	37
2. Deutschland.....	37
3. USA .....	38
IV. Fazit .....	40
B. Wichtige Verfahrensgrundsätze .....	41
I. Justizgewährungsanspruch.....	41
II. Privatautonomie .....	43
III. Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der Schiedsrichter .....	49
IV. Verfahrensermessen der Schiedsrichter .....	50
V. Gleichbehandlungsgrundsatz .....	51
VI. Anspruch auf Gewährung rechtlichen Gehörs.....	51
VII. Fazit .....	53
C. <i>Strukturelle Unterlegenheit</i> im Schiedsverfahren .....	53
I. <i>Strukturelle Unterlegenheit</i> und <i>inequality of bargaining power</i> .....	54
1. Die <i>strukturelle Unterlegenheit</i> in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts.....	55
a) Handelsvertreterausgleich.....	55
b) Familienbürgschaften .....	56
c) Unterhaltsverzicht .....	57
d) Stellungnahme .....	58
2. Die <i>inequality of bargaining power</i> in der U.S.-amerikanischen Rechtsprechung.....	59
a) <i>Williams v. Walker-Thomas Furniture Co.</i> .....	60
b) Stellungnahme .....	61
II. Typisierung von Ungleichgewichtslagen .....	62
1. Typisierung <i>struktureller Ungleichgewichtslagen</i> .....	62
a) Situationsbedingte Ungleichgewichtslagen .....	63
b) Personenbezogene Ungleichgewichtslagen .....	65

c) Mischformen .....	65
d) Zwischenergebnis .....	66
2. Beispiele typischer Ungleichgewichtslagen .....	67
a) Kleinunternehmer .....	67
b) Athleten .....	69
c) Verbraucherhandeln außerhalb des Anwendungsbereichs verbraucherrechtlicher Schutzvorschriften.....	70
3. Stellungnahme .....	70
III. Strukturelle Ungleichgewichtslagen auf verfahrens- rechtlicher Ebene .....	71
1. Auswirkungen <i>struktureller Unterlegenheit</i> auf Verfahrensebene .....	71
a) Zugangshindernisse.....	71
b) <i>Repeat Player / One-Shotter und Have / Have-Not</i> .....	72
c) Kompensationsmöglichkeiten .....	73
2. Auswirkungen im Bereich der Schiedsgerichtsbarkeit .....	75
IV. Fazit .....	78

### Kapitel 3: Das Missbrauchspotential von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen .....

A. Empirische Studien.....	80
I. USA .....	81
1. <i>SCJI Preliminary Report</i> .....	81
a) Aufbau und Durchführung der Studie .....	81
b) Ergebnisse der Studie .....	82
2. Franchise-Studie.....	84
a) Aufbau und Durchführung der Studie .....	84
b) Ergebnisse der Studie .....	85
3. Stellungnahme .....	86
II. Europa .....	87
1. <i>SCL/CEEL-Studie</i> .....	87
a) Aufbau und Durchführung der Studie .....	88
b) Ergebnis der Studie .....	89
2. <i>Civic Consulting-Studie</i> .....	90
a) Aufbau und Durchführung der Studie .....	90
b) Ergebnis der Studie .....	91
3. Stellungnahme .....	93
III. Fazit .....	94
B. Erschwerung der Prozessführung.....	95
I. Kostenregelung.....	95
1. Kostenarten .....	96
2. Kostenhöhe und Kostentragung im deutschen Recht .....	96
a) Verfahrenskosten.....	96

b) Kostentragung .....	98
c) Prozesskostenhilfe .....	98
3. Kostenhöhe und Kostentragung im U.S.-amerikanischen Recht .....	99
a) Verfahrenskosten .....	99
b) Kostentragung .....	101
c) Armenrecht .....	101
4. Praktische Probleme im Zusammenhang mit Kosten im Schiedsverfahren .....	102
a) <i>Brower v. Gateway 2000, Inc.</i> .....	102
b) <i>Mendez v. Palm Harbor Homes, Inc.</i> .....	103
c) Schiedsgericht Forum Kleve e.V. ....	103
5. Stellungnahme .....	104
a) Institutionelle und <i>ad hoc</i> -Schiedsgerichtsbarkeit .....	104
b) Schiedsgerichtsbarkeit und staatliche Gerichtsbarkeit .....	105
c) Regelung der Kostentragung .....	109
II. Wahl des Schieds- und Tagungsortes.....	110
1. Tagungsort .....	110
2. Schiedsort.....	111
3. Die Bestimmung des Schieds- und/oder Tagungsortes in der Fallpraxis.....	112
4. Stellungnahme .....	113
III. Wahl der Verfahrenssprache.....	115
1. Wahl einer fremden Verfahrenssprache .....	115
2. Stellungnahme.....	116
IV. Beschränkung verfahrensmäßiger Instrumente .....	116
1. Instrumente des U.S.-amerikanischen Zivilprozesses .....	117
a) <i>Discovery</i> .....	117
b) <i>Jury Trial</i> .....	118
c) <i>Class Actions / Class Arbitration</i> .....	119
2. Instrumente des kontinentaleuropäischen Zivilprozesses .....	121
3. Stellungnahme .....	122
V. Einseitige Wahlrechte.....	123
VI. Fazit .....	124
C. Beeinflussung des Verfahrensergebnisses.....	125
I. Bestellung der Schiedsrichter .....	126
1. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Schiedsrichters .....	126
a) Anforderungen an die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit.....	126
b) Die <i>Repeat Player</i> -Problematik in der Fallpraxis .....	127
c) Stellungnahme .....	128
2. Einseitige Einflussnahmemöglichkeit auf Zusammen- setzung des Schiedsgerichts.....	130
a) Bedeutung gleicher Einflussnahme auf Bestellung .....	130
b) Beispiele übermäßiger Einflussnahme .....	131
c) Stellungnahme .....	131

3. Qualifikation der Schiedsrichter .....	132
a) Anforderungen an die Qualifikation der Schiedsrichter .....	132
b) Stellungnahme .....	133
II. Umgehung zwingender Vorschriften .....	134
1. Durch abweichende Vertragsvereinbarung .....	134
2. Durch Rechtswahl .....	136
3. Durch Ermächtigung zur Billigkeitsentscheidung .....	139
4. Durch Kombination von Rechtswahl und Wahl des Schiedsortes .....	140
5. Stellungnahme .....	141
III. Fazit .....	142

#### **Kapitel 4: Schutzmechanismen gegen missbräuchliche Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen..... 144**

A. Aufgabenteilung zwischen staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten .....	145
I. Aufgabenkonkurrenz im Erkenntnisverfahren .....	146
1. Internationale Übereinkommen.....	146
a) NYÜ.....	146
b) EÜ .....	146
aa) Einrede der Unzuständigkeit des Schiedsgerichts (Art. V EÜ).....	147
bb) Einrede der Unzuständigkeit des staatlichen Gerichts (Art. VI EÜ).....	148
cc) Schiedsvereinbarung und Schiedsverfahrensvereinbarung.....	148
2. Deutschland.....	149
a) Schiedsvereinbarung und Klage vor Gericht (§ 1032 Abs. 1 ZPO).....	149
b) Feststellungsantrag (§ 1032 Abs. 2 ZPO).....	149
c) Einrede der Unzuständigkeit des Schiedsgerichts (§ 1040 ZPO).....	149
d) Gerichtliche Prüfung der Schiedsbindung im Rahmen hilfestellender Tätigkeit .....	152
3. USA .....	152
a) Zuständigkeit.....	152
b) Präklusion.....	154
II. Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahren .....	154
1. NYÜ .....	154
2. Deutschland.....	155
3. USA .....	155
III. Fazit .....	156
B. Entziehung und Beschränkung der Schiedsfähigkeit.....	156
I. Schiedsfähigkeit und <i>arbitrability</i> .....	156
1. Schiedsfähigkeit .....	157
2. <i>Arbitrability</i> .....	158

3. Stellungnahme .....	158
II. Objektive Schiedsfähigkeit .....	158
1. Internationale Übereinkommen .....	159
2. Deutschland .....	159
a) Anwendbares Recht .....	159
b) Regelung der objektiven Schiedsfähigkeit .....	160
c) Folgen fehlender objektiver Schiedsfähigkeit .....	162
3. USA .....	162
a) Anwendbares Recht .....	162
b) Regelung der objektiven Schiedsfähigkeit .....	163
aa) § 1 FAA .....	163
bb) <i>Wilko v. Swan</i> .....	163
cc) <i>Scherk v. Alberto-Culver</i> .....	164
dd) <i>Mitsubishi Motors Corp. v. Soler Chrysler-Plymouth, Inc.</i> .....	166
ee) <i>Shearson / American Express, Inc. v. McMahon</i> .....	168
c) Neuere Entwicklungen .....	169
4. Andere Rechtsordnungen .....	172
a) Großbritannien .....	172
b) Belgien .....	173
c) Frankreich .....	175
5. Stellungnahme .....	177
III. Subjektive Schiedsfähigkeit .....	178
1. Internationale Übereinkommen .....	178
2. Deutschland .....	179
a) Anwendbares Recht .....	179
b) Beschränkungen der subjektiven Schiedsfähigkeit .....	179
3. USA .....	180
4. Andere Rechtsordnungen .....	180
5. Stellungnahme .....	182
IV. Fazit .....	182
C. Formvorschriften und Hinweiserfordernisse .....	183
I. Internationale Übereinkommen .....	184
1. NYÜ .....	184
2. EÜ .....	185
II. Deutschland .....	186
1. Anwendbares Recht .....	186
2. Formvorschriften und Hinweiserfordernisse .....	187
3. Folge der Verletzung .....	189
4. Stellungnahme .....	190
III. USA .....	190
IV. Andere Rechtsordnungen .....	194
V. Fazit .....	194



D. Inhaltliche Kontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen vor Erlass des Schiedsspruchs .....	196
I. Internationale Übereinkommen .....	196
1. NYÜ .....	197
a) Art. II Abs. 2 NYÜ .....	197
b) Art. V Abs. 1 lit. d NYÜ .....	198
2. EÜ .....	198
3. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika .....	198
4. Stellungnahme .....	199
II. USA .....	199
1. Anwendbares Recht .....	199
a) Die <i>doctrine of unconscionability</i> .....	199
b) <i>Procedural unconscionability</i> .....	201
c) <i>Substantive unconscionability</i> .....	202
d) Die Bedeutung der <i>doctrine of unconscionability</i> in der Schiedsgerichtsbarkeit .....	203
2. Inhaltskontrolle von Schiedsvereinbarungen anhand der <i>doctrine of unconscionability</i> .....	204
a) Kosten des Schiedsverfahrens .....	204
aa) <i>Green Tree v. Randolph</i> .....	204
bb) <i>Mendez v. Palm Harbor Homes, Inc.</i> .....	206
cc) <i>Philipps v. Associates Home Equity Services, Inc.</i> .....	207
dd) Stellungnahme .....	208
b) Schieds- und Tagungsort .....	210
aa) <i>Wilmot v. McNabb</i> .....	211
bb) <i>Nagrampa v. MailCoups, Inc.</i> .....	212
cc) Stellungnahme .....	213
c) Beschränkungen der Verfahrensgestaltung .....	214
aa) <i>Class Action Waivers</i> .....	214
bb) <i>Jury Trial Waivers</i> .....	216
cc) <i>Discovery</i> -Beschränkungen .....	217
dd) Stellungnahme .....	218
d) Einseitige Wahlmöglichkeiten / <i>mutuality</i> .....	219
e) Beschränkung von Schadensersatzansprüchen .....	219
f) Wahl der Schiedsrichter .....	221
3. Rechtsfolgen von <i>unconscionability</i> .....	222
a) Rechtsfolgen allgemein .....	222
b) Rechtsfolgen bei Schiedsvereinbarungen .....	223
c) Stellungnahme .....	224
4. Die <i>Public policy</i> -Kontrolle von Schiedsvereinbarungen .....	224
a) Die Rechtsprechung des <i>U.S. Supreme Court</i> .....	224
b) Die <i>Lloyd's of London</i> -Fälle .....	226
c) Die <i>Carnival Corp.</i> -Fälle .....	227
d) Stellungnahme .....	230

III. Deutschland.....	230
1. Inhaltskontrolle nach schiedsrechtlichen Vorschriften.....	230
a) § 1025 ZPO a.F. ....	231
b) § 1034 Abs. 2 S. 1 ZPO .....	231
aa) Verhältnis zur Inhaltskontrolle gem. § 307 BGB.....	231
bb) Neutralität des Schiedsgerichts als konstitutives Merkmal .....	232
cc) Übergewicht einer Partei bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts .....	235
(1) Namentliche Benennung eines Einzelschiedsrichters in der Schiedsvereinbarung .....	235
(2) Näheverhältnis zwischen Verwender und Schieds- institution .....	236
dd) Stellungnahme .....	236
2. Inhaltskontrolle nach allgemeinen Vorschriften über Rechtsgeschäfte .....	237
a) Inhaltskontrolle im weiteren Sinne .....	238
b) Inhaltskontrolle im engeren Sinne .....	239
aa) Europarechtliche Vorgaben für die Inhaltskontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen .....	239
(1) Schiedsvereinbarungen im Sinne von Nr. 1 lit. q des Anhangs der Klauselrichtlinie .....	240
(2) Die Inhaltskontrolle von Gerichtsstands- und Schiedsvereinbarungen im Anwendungsbereich der Klauselrichtlinie nach der Rechtsprechung des EuGH .....	242
(a) <i>Océano Grupo</i> .....	242
(b) <i>Freiburger Kommunalbauten</i> .....	243
(c) <i>Mostaza Claro, Pannon, Ferenc Schneider</i> und <i>Banif Plus Bank</i> .....	243
(3) Stellungnahme .....	245
bb) Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB .....	246
(1) Begriff der AGB.....	246
(2) Einbeziehungskontrolle.....	247
(3) Kontrollfähigkeit .....	250
(4) Grundzüge der Inhaltskontrolle.....	251
(a) Der Klauselkatalog der §§ 308, 309 BGB.....	251
(b) Die Regelbeispiele in § 307 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 BGB .....	252
(c) Die Generalklausel des § 307 Abs. 1 S. 1 BGB.....	253
(aa) Tatbestandsvoraussetzungen .....	253
(bb) Berücksichtigungsfähige Interessen .....	254
(cc) Vergleichskriterium .....	255
cc) Inhaltskontrolle nach § 242 BGB .....	256
3. AGB-rechtliche Inhaltskontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarungen unter Berück- sichtigung unionsrechtlicher Maßgaben.....	256
a) Die AGB-mäßige Vereinbarung von Schiedsverfahren .....	257
b) Kosten des Schiedsverfahrens und deren Tragung .....	258

aa) Kosten des Schiedsverfahrens .....	259
(1) Kostenvergleich zwischen Schiedsverfahren und Gerichtsverfahren .....	259
(2) Tatsächliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.....	260
(3) Inverhältnisssetzung von Streitwert und Verfahrens- kosten .....	262
(4) Interessenabwägung .....	263
bb) Kostentragung .....	264
c) Vereinbarungen über den Schieds- und/oder Tagungsort .....	266
aa) Rechtsprechung deutscher Gerichte zum Unternehmer- verkehr.....	266
(1) BGH – III ZR 200/85 .....	266
(2) <i>Subway</i> -Fälle .....	267
bb) Rechtsprechung des EuGH zum Anwendungsbereich der Klauselrichtlinie.....	268
(1) <i>Océano Grupo</i> .....	269
(2) <i>Pannon, Ferenc Schneider, Mostaza Claro und Asturcom</i> .....	269
cc) Stellungnahme .....	270
(1) Suche nach einem geeigneten Orientierungspunkt .....	271
(2) Inhaltskontrolle im Unternehmerverkehr .....	273
(3) Inhaltskontrolle bei Verbraucherbeteiligung .....	275
d) Bestimmungen über die Verfahrenssprache .....	277
e) Beschränkung verfahrensmäßiger Instrumente .....	280
aa) Beweismittelbeschränkungen .....	280
bb) Ausschluss der mündlichen Verhandlung .....	282
f) Wahlrecht zwischen staatlichen Gerichten und Schieds- gerichtsbarkeit .....	284
g) Qualifikation der Schiedsrichter.....	286
aa) Rechtsprechung des BGH.....	287
bb) Literatur .....	289
cc) Stellungnahme .....	290
h) In der Sache anwendbares Recht .....	292
aa) Abweichungen vom zwingende Recht .....	292
bb) Ermächtigung zur Billigkeitsentscheidung .....	292
cc) Inländischer Schiedsort und Rechtswahl .....	294
(1) Zulässigkeit der Inhaltskontrolle von Rechtswahlklauseln.....	294
(2) Auf die Inhaltskontrolle von Rechtswahlklauseln anwendbares Recht .....	296
(3) Inhaltskontrolle der Rechtswahlvereinbarung nach deutschem Recht .....	297
(4) Bestimmung des in der Sache anwendbaren Rechts durch das Schiedsgericht .....	299
dd) Wahl eines ausländischen Schiedsortes und in der Sache anwendbares Recht .....	299
(1) Einfach zwingendes und international zwingendes Recht.....	299
(2) Rechtsprechung zum Termin- und Differenzeinwand.....	301
(3) Rechtsprechung zum Handelsvertreterausgleich .....	304
(a) <i>Ingmar</i> -Entscheidung des EuGH .....	304

(b) Rezeption der <i>Ingmar</i> -Entscheidung durch das OLG München .....	306
(4) Auswirkungen der möglichen Nichtbeachtung von einfach zwingenden und international zwingenden Vorschriften auf die Wirksamkeit der Schieds- vereinbarung .....	307
(a) Einfach zwingende Vorschriften .....	307
(b) International zwingende Vorschriften .....	308
(aa) Bestehende Schutzmechanismen .....	308
(bb) Unklare dogmatische Einordnung des Vorgehens der Rechtsprechung .....	310
(cc) Lösungsvorschläge in der Literatur .....	311
(dd) <i>Ordre public</i> -Kontrolle und Inhaltskontrolle nach § 307 BGB .....	312
i) Ausschluss der Entscheidungsgründe .....	314
aa) Überprüfung .....	315
bb) Selbstkontrolle .....	316
cc) Abwägung .....	316
j) Vertragliche Beschränkung von Aufhebungsgründen .....	317
4. Rechtsfolgen .....	318
a) Teilnichtigkeit gem. § 306 BGB .....	318
b) Gesamtnichtigkeit .....	319
IV. Fazit .....	320

E. Der Schutz vor missbräuchlichen Schieds- und Schieds- verfahrensvereinbarungen nach Erlass des Schiedsspruchs .....	321
I. Nachträgliche gerichtliche Kontrolle nach deutschem Recht .....	322
1. Prüfungsumfang und Präklusion .....	322
a) Inländische Schiedssprüche (§§ 1059, 1060 ZPO) .....	323
b) Ausländische Schiedssprüche (§ 1061 ZPO, NYÜ) .....	324
aa) Präklusion aufgrund unterlassener Einlegung befristeter Rechtsbehelfe bei den staatlichen Gerichten des Schiedsortes .....	324
bb) Präklusion kraft rügeloser Einlassung .....	325
cc) Ergebnis .....	325
2. Die Überprüfung der Schiedsfähigkeit im Aufhebungs- bzw. Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahren .....	326
a) Objektive Schiedsfähigkeit .....	326
b) Subjektive Schiedsfähigkeit .....	326
3. Die Wirksamkeitskontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarung im Aufhebungs- bzw. Anerkennungs- und Vollstreckungsverfahren .....	327
a) Formwirksamkeit der Schiedsvereinbarung .....	327
b) Inhaltskontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrens- vereinbarungen .....	328
aa) Voraussetzungen der Präklusion .....	328
bb) Inhaltskontrolle .....	329
c) Rechtsfolge .....	329

4. Rechtsfolge der fehlenden Schiedsbindung.....	331
5. Die Inhaltskontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarung als Teil des <i>ordre public</i> ?.....	331
a) Die Rechtsprechung des EuGH.....	331
aa) <i>Mostaza Claro</i> .....	332
bb) <i>Asturcom</i> .....	334
b) Stellungnahme.....	337
aa) Das Prüfungskonzept des EuGH.....	337
bb) Bedeutung der Zuordnung der Klauselrichtlinie zum <i>ordre public</i> für die Inhaltskontrolle der Schiedsvereinbarung.....	339
c) Übertragbarkeit der EuGH-Rechtsprechung auf das autonome Recht?.....	342
II. USA.....	343
1. Prüfungsumfang und Präklusion in nationalen Schiedsverfahren.....	343
2. Prüfungsumfang und Präklusion in internationalen Schiedsverfahren.....	345
III. Fazit.....	346
F. Abschließende Würdigung.....	347

**Kapitel 5: Vorschlag zur Umsetzung des Schutzes strukturell unterlegener Parteien durch eine Inhaltskontrolle nach deutschem Recht.....** 349

A. Differenzierung hinsichtlich der Schutzbedürftigkeit.....	349
I. Doppelte Differenzierung.....	350
1. AGB zwischen Verbrauchern und Unternehmern.....	350
2. AGB im Unternehmerverkehr.....	350
a) Gleichstellung schutzbedürftiger Unternehmer mit Verbrauchern.....	350
b) Unterscheidung zwischen schutzbedürftigen und nicht schutzbedürftigen Unternehmern.....	351
II. <i>Strukturelle Unterlegenheit</i> als Differenzierungsmerkmal.....	352
1. Vorschläge zur Differenzierung im Unternehmerverkehr.....	352
2. <i>Strukturelle Ungleichgewichtslage</i> als Differenzierungsmerkmal.....	353
B. Modifizierte Darlegungs- und Beweislast am Vorbild des staatlichen Zivilprozesses.....	355
I. Schiedsvereinbarungen zwischen Unternehmern und Verbrauchern.....	356
1. Modifizierungen der Darlegungs- und Beweislast in der Rechtsprechung.....	357

2. Pflicht von Gerichten und Schiedsgerichten zur Inhaltskontrolle aus eigener Veranlassung.....	358
3. Darlegungs- und Beweislastverteilung bei der Inhaltskontrolle von Schiedsverfahrensvereinbarungen .....	358
a) Rechtfertigung der Darlegungs- und Beweislastabstufung.....	358
b) Umsetzung der Darlegungs- und Beweislastmodifikation .....	359
c) Stellungnahme .....	360
II. Schiedsvereinbarungen zwischen ebenbürtigen Unternehmern.....	361
III. Schiedsvereinbarungen zwischen <i>strukturell ungleich-</i> <i>gewichtigen</i> Unternehmern .....	361
1. Rügeobliegenheit.....	362
2. Rechtfertigung der Darlegungs- und Beweislast- abstufung.....	362
3. Umsetzung der Darlegungs- und Beweislastabstufung.....	362
IV. Fazit .....	364
C. Praktische Anwendung des Darlegungs- und Beweislast-modells.....	365
I. Schieds- und/oder Tätungsart .....	365
1. Verbraucher.....	365
2. <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer.....	366
II. Vereinbarungen betreffend die Kosten .....	367
1. Kostenhöhe.....	367
a) Verbraucher .....	368
b) <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer .....	368
2. Kostentragung .....	369
a) Verbraucher .....	369
b) <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer .....	369
III. Verfahrenssprache .....	369
1. Verbraucher.....	369
2. <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer.....	370
IV. Beweismittelbeschränkungen und Ausschluss der mündlichen Verhandlung.....	370
1. Verbraucher.....	371
2. <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer.....	371
V. Wahlrecht zwischen Schiedsverfahren und staatlichem Gerichtsverfahren .....	371
1. Verbraucher.....	372
2. <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer.....	372
VI. Fachliche Qualifikation .....	372
1. Verbraucher.....	372
2. <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer.....	373
VII. In der Sache anwendbares Recht .....	373
1. Rechtswahlvereinbarungen.....	373

a) Verbraucher .....	373
b) <i>Strukturell unterlegene</i> Unternehmer .....	374
2. Eingriffsrecht .....	374
D. Schlussbemerkung und Ausblick .....	375
Literaturverzeichnis.....	377
Entscheidungsverzeichnis.....	395
Stichwortverzeichnis .....	401